

KULTUSMINISTER EHRT LANDESSIEGER



Herausragende Leistungen in Latein und Griechisch ausgezeichnet

Ende Juni fand in München die Siegerehrung des 36. Landeswettbewerbs Alte Sprachen statt. Bayernweit nahmen daran über 800 Oberstufenschülerinnen und -schüler teil, drei setzten sich als Sieger durch.



Die Landessieger und Finalisten mit Michael Piazzolo, scheidender Kultusminister (2. v.r.), Vertretern des Ministeriums, der Elisabeth-J.-Saal-Stiftung sowie dem Leitungsteam des Landeswettbewerbs.

Bei der Abschlussfeier des 35. Landeswettbewerbs Alte Sprachen ehrte der scheidende Kultusminister Michael Piazzolo die drei Landessiegerinnen und -sieger und gratulierte ihnen sowie den weiteren Finalteilnehmern zu ihren exzellenten Leistungen: »Nachdem ich ja selbst als Schüler Latein gelernt habe, weiß ich, was es heißt, wenn man diese besondere Sprache so souverän beherrscht wie Sie alle. Damit aber nicht genug: Sie glänzen auch mit Wissen in alter Geschichte und klassischer Literatur!« Piazzolo stellte zudem den Wert der altsprachlichen Bildung heraus – als Grundlage europäischer Kultur und Orientierungswissen für junge Menschen: »Wer Latein und Griechisch lernt, weiß mehr: Mehr über die eigene Kultur, mehr über Sprache, Literatur, Kunst und Philosophie. Latein und Griechisch sind Sprachen, die einen ungemeinen Bildungsschatz in sich bergen.« Daher freute er sich sehr über die hohe Teilnehmerzahl auch am diesjährigen Landeswettbewerb: »Für mich der lebendige Beweis dafür, dass die Klassischen Sprachen nach wie vor junge Menschen faszinieren!«

Am Landeswettbewerb Alte Sprachen können Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die in Jahrgangsstufe 11 des achtjährigen bzw. in Jahrgangsstufe 12 des neuen neunjährigen Gymnasiums einen Kurs oder ein Seminar in Latein und/oder Griechisch belegen.

In drei Wettbewerbsrunden über zwei Schuljahre wurden die Landessieger 2023 ermittelt: In der ersten Runde stellten die Teil-

nehmenden ihre vertieften Sprachkenntnisse und ihre Kreativität an lateinischen bzw. griechischen Übersetzungstexten sowie kniffligen Zusatzaufgaben unter Beweis. Die 50 Besten traten in der zweiten Runde zu einer Interpretationsklausur an. Im Fach Latein galt es, einen Brief Ciceros an dessen Freund Paetus zu interpretieren, im Fach Griechisch einen Text aus Lukians Wahren Geschichten zu bearbeiten. Die abschließende dritte Runde führte die besten Zehn ins Bayerische Kultusministerium. In einem Colloquium beeindruckten sie das Prüfergremium durch ihr breites Wissen und ihre selbstständige Auseinandersetzung nicht nur mit antiken Themen.

Die Siegerinnen und Sieger werden der Studienstiftung des Deutschen Volkes zur Aufnahme vorgeschlagen. Die Teilnahme an der

Finalrunde ist zudem mit Buch- und Geldpreisen dotiert. Der Landeswettbewerb wird seit 1988 von Seiten der Elisabeth-J.-Saal-Stiftung zur Förderung der Humanistischen Bildung in Bayern in Kooperation mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus durchgeführt.

• **Michaela Weigl und Dr. Christoph Reichardt,**
Leitungsteam des Landeswettbewerbs Alte Sprachen

LANDESSIEGER UND FINALISTEN

Landessiegerinnen und -sieger 2023:

- > Holda Schwarzkopf, Jean-Paul-Gymnasium Hof
- > Johanna Scharbert, Karolinen-Gymnasium Rosenheim
- > Raphael Schneider, Maximiliansgymnasium München

Finalistinnen und Finalisten 2023:

Alexander Bartelt (Wilhelmsgymnasium München), Philippe Beer (Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg), Elisabeth Drexlmayer (Maximilian-v.-Montgelas-Gymnasium Vilsbiburg), Clara Plank (Donau-Gymnasium Kelheim), Alexander Schmidt (Wilhelmsgymnasium München), Hannah Vennemann (Rhabanus-Maurus-Gymnasium St. Ottilien), Magdalena Wenk (Regental-Gymnasium Nittenau)